

COVID -19 SITUATION IN BANGLADESCH
WAS KÖNNEN WIR TUN?

kfd Studententag 22.3.201

Dr. Gisela Burckhardt



Bangladesch und seine Bekleidungsindustrie

- weltweit zweit wichtigstes Produktionsland für Bekleidung
- ca. 4.000-5.000 Fabriken
- ca. 4 Mio. Beschäftigte
- Davon ca. 80% weiblich, vor allem Migrantinnen vom Land
- Alter: 18-30 Jahre
- Mindestlohn 8.000 BDT/Monat (ca. 80 Euro)
- Anteil industriell hergestellter Massen-Konfektionskleidung an den Exporteinnahmen: mehr als 80%
- ca. 2/3 der Parlamentsangehörigen sind Fabrikbesitzer



Corona in Bangladesch

- Lockdown nur zwei Monate:
vom 26. März bis 30. Mai 2020
- Tausende verloren ihre Arbeit
durch Corona ganz oder
erhalten nur noch 60% des
Mindestlohns
- Es gab viele Proteste,
Demonstrationen
- Ca. 70.000 entlassene
Textilarbeiterinnen im
September, oft ohne gesetzlich
vorgeschriebene Abfindungen
- Schulen und Unis bis heute
geschlossen!



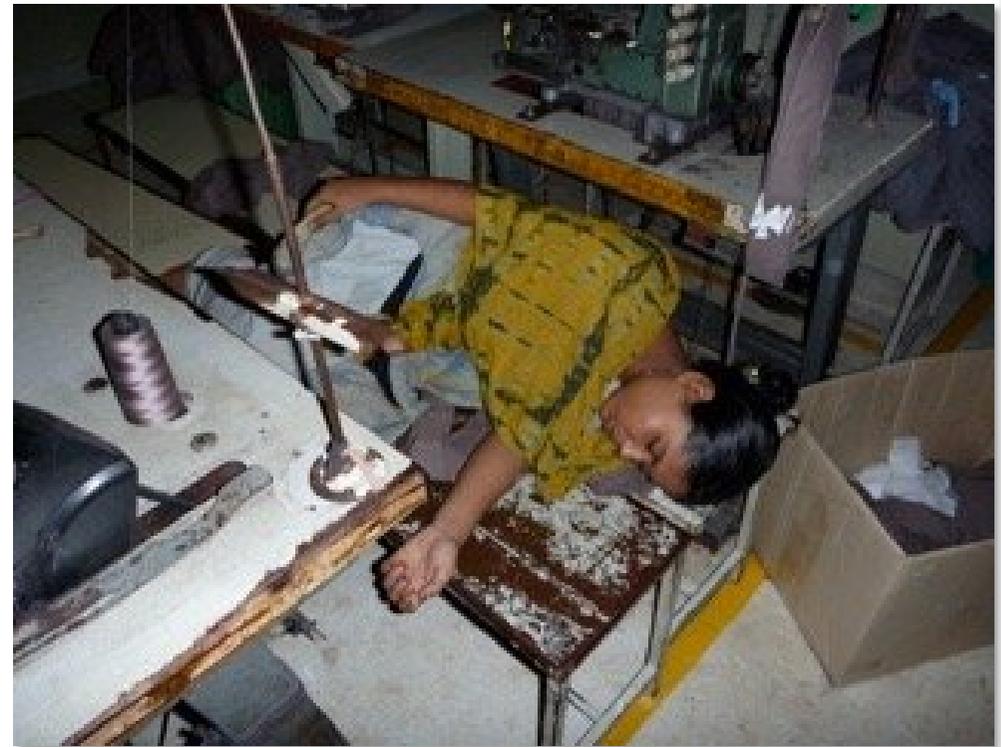
Corona in Bangladesch

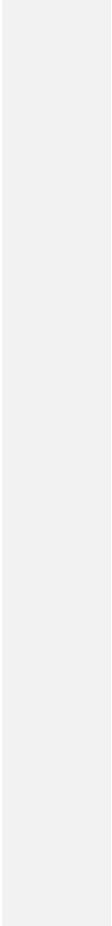
- 3 Milliarden stornierte/ eingefrorene Aufträge
- Weniger Aufträge aus Europa, weniger Lohn für Arbeiter*innen
- Insolvenzen führen zu Entlassungen, oft ohne gesetzlich vorgeschriebene Entschädigung
- Gewerkschaften werden massiv unterdrückt, teilweise bedroht
- Gesundheitsschutz in Fabriken nicht immer vorhanden
- FEMNET unterstützt Gewerkschaft NGWF (s. Foto anbei) und NGO BCWS



Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie

- Arbeitszeiten von über 10 Stunden pro Tag
- Mindestlöhne = Hungerlöhne
- Erzwungene Überstunden
- Keine Organisationsfreiheit
- Diskriminierung und Beschimpfungen, Gewalt am Arbeitsplatz und auf dem Weg
- Kein Gesundheitsschutz
- Mangelnder Arbeitsschutz





Fragen?

Unser Solidaritätsfonds für Arbeiterinnen in Bangladesch

+++ OKTOBER 2017 +++ RUNDREISE +++

Starke Frauen aus Bangladesch

WORKSHOPS
Vorträge
Diskussionen

Für eine gerechtere Modeindustrie!



Mim Akter und Kalpona Akter sind Aktivistinnen aus Bangladesch. Sie kämpfen seit Jahren für bessere Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie. Im Oktober 2017 berichten sie davon. Sei dabei!

FEMNET e.V.
Feministische Perspektiven auf Politik, Wirtschaft & Gesellschaft

Mehr Infos
www.femnet-ev.de/rundreise2017

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG



Unsere Arbeit gegen Gewalt am Arbeitsplatz



Von Frauen für Frauen - Unsere Partner

Bangladesh Center for Workers Solidarity (BCWS)

Die international anerkannte Arbeitsrechtsorganisation ist eine von Bangladeschs prominentesten Interessenvertretungen für Arbeitnehmer_innenrechte.

Social Awareness and Voluntary Education (SAVE)

Seit 25 Jahren setzt sich SAVE gegen Kinderarbeit und für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Frauen und Mädchen in Spinnereien und Textilfabriken ein.

Unsere Arbeit gegen Gewalt am Arbeitsplatz

- Studie/Befragung von 420 Arbeiter*innen
- Trainings
- Bildung von Fabrikkomitees
- Verbesserung gesetzlicher Grundlagen

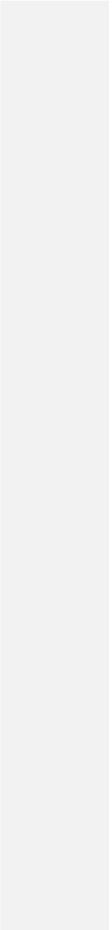
76%
 aller befragten Arbeiter_innen gaben an, dass sie am Arbeitsplatz schon einmal mit geschlechtsspezifischer Gewalt konfrontiert waren.

PSYCHISCHE GEWALT

PRODUKTIONSDRUCK UND GEWALT

64% der Befragten sagten, dass sie unter enormem Produktionsdruck stehen

35% der Befragten gaben an, dass sie aufgrund von Produktionsdruck von Vorgesetzten bedroht wurden. Diese drohen häufig mit Kündigung oder Einbehalten von Boni, wenn bestimmte Vorgaben nicht erreicht werden



Trainings für Arbeiter*innen



Lebensmittel-Verteilung an Arbeiter*innen



Erste Erfolge gegen Gewalt an Frauen in der Arbeitswelt!

ILO- Convention gegen geschlechtsspezifische Gewalt am Arbeitsplatz, im Juni 2019 verabschiedet. FEMNET unterstützt die Kampagne.

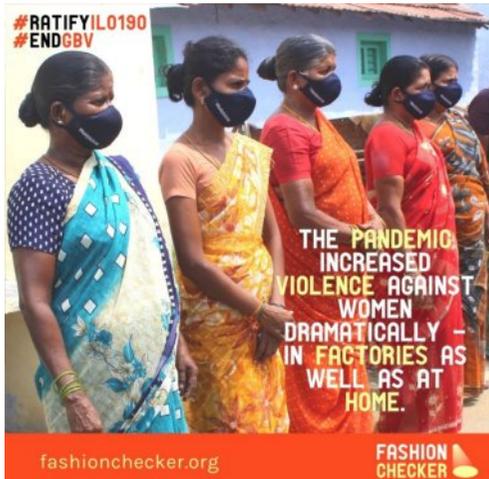
Bisher ratifiziert von:
Uruguay, Fiji, Namibia
Deutschland?

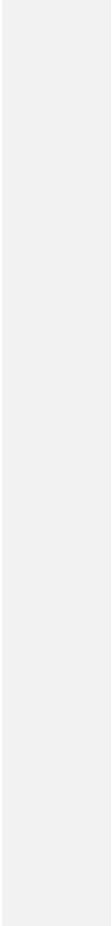
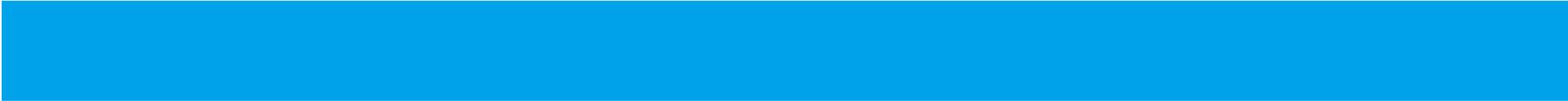


Auswirkungen von Corona auf die Arbeit



Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland





Fragen?

Kaufen bis zum Umfallen

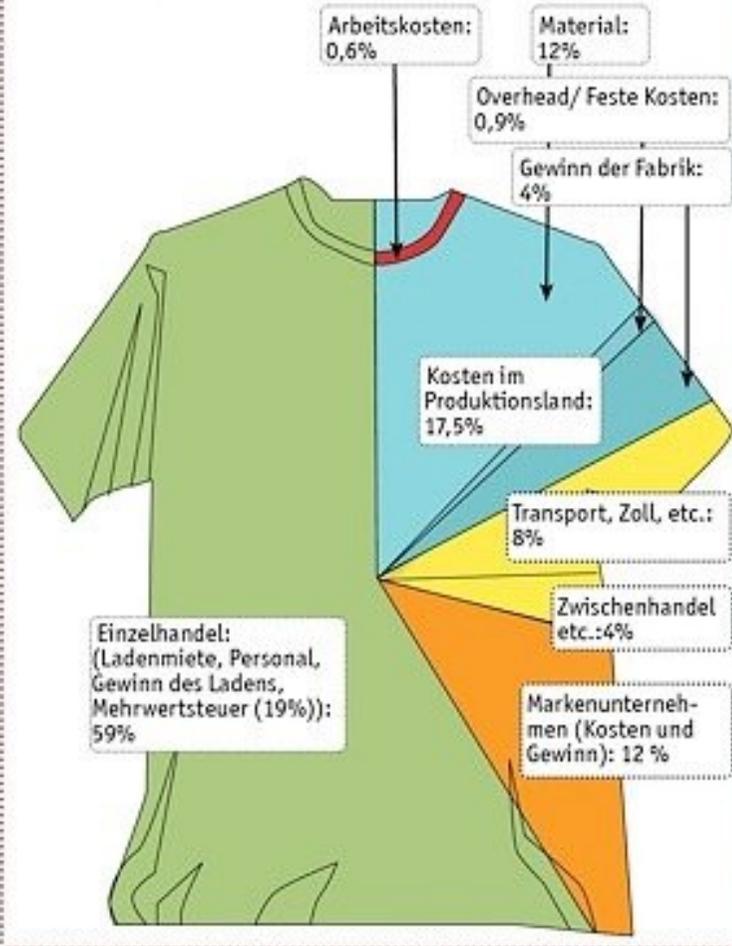
- Jede/r Deutsche kauft rund 60 Kleidungsstücke/Schuhe/Accessoires im Jahr, 2019 waren das 776,- EUR/Kopf
- Davon werden nur 40% getragen, 60% landen in der Mülltonne oder im Altkleidercontainer
- Wir kaufen immer mehr und immer billiger und werfen weg:

2007: 750.000 Tonnen Altkleidung -
heute: 1,35 Million Tonnen = 13 kg
pro Kopf/Jahr



Die Preiszusammensetzung eines T-Shirts

errechnet am Beispiel T-Shirts aus fair geernteter Baumwolle aus Tirupur, Indien zum Preis von 29 Euro



Quelle: Climbing the Ladder to Living Wages, Fair Wear Foundation, 2012

Die Macht der Verbraucher_innen

Verbraucher_innen können viel tun:

- Bewusster und weniger konsumieren
- Secondhand kaufen
- Dumpingpreise/Schnäppchen boykottieren
- Öko-faire Kleidung kaufen
- Auf Siegel und Standards achten



Öko-faire Produkt- und Unternehmenssiegel

- Ökologische Produktsiegel
(Biobaumwolle, gesamte Lieferkette)
- Soziales Produktsiegel
- Soziales Unternehmenssiegel (für Konfektion)
- Dachsiegel: Grüner Knopf



Produktsiegel

Unternehmenssiegel

Was tut die Politik?

Freiwillige Initiativen:

- Bündnis für nachhaltige Textilien
- Grüner Knopf

Verbindliche Gesetze

- Lieferkettengesetz in Deutschland
- Lieferkettengesetz in Europa



Wir brauchen ein Lieferkettengesetz

- Über 110 NGOs setzen sich für ein LKG ein
- Auch 70 Unternehmen
- Am 3. März stellte Bundesregierung Entwurf vor
- Am 10. März setzte sich EU-Parlament mit großer Mehrheit für ein wesentlich anspruchsvolleres europ. LKG ein.



Kritik am Entwurf für deutsches Lieferkettengesetz (LKG)

- 1) Nicht gesamte Lieferkette erfasst, nur direkte Zulieferer
- 2) Geltungsbereich:
Nur für große Unternehmen mit mehr als 3000 Beschäftigten (ab 2023)
bzw. mehr als 1000 Beschäftigten (ab 2024)
- 3) Keine zivilrechtliche Haftung – aber: ohne Haftung – keine Wirkung
- 4) Besondere Lage von Frauen in LK nicht erwähnt: Risikoanalyse und Maßnahmen müssen gendersensibel sein



Positionspapier von 12 NGOs, Juli 2020

Unsere Arbeit –
von Frauen für Frauen
#SolidarityWorks!

Vielen Dank!

